

# Inhalt

Liebe Kollegin, lieber Kollege . . . . .	2
<b>1. Vom Erzählen zum ersten Schreiben (ab Klasse 1)</b> . . . . .	<b>3</b>
Freies Erzählen ab Klasse 1 . . . . .	3
Voraussetzungen . . . . .	3
Angebote . . . . .	4
Unterstützung/Förderung der Erzählstruktur . . . . .	4
Lernziele . . . . .	4
Erzählanregungen ab Klasse 1 . . . . .	4
Beispiele . . . . .	4
So lernen die Kinder das Zuhören . . . . .	5
Festhalten von Erzählungen in Klasse 1 . . . . .	5
Übergang vom mündlichen Erzählen zum ersten Schreiben (Ende Klasse 1 / Anfang Klasse 2) . . . . .	6
Schreibanregungen in der Textwerkstatt . . . . .	6
Erste kleine Schreibprojekte . . . . .	7
<b>2. Texte verfassen mithilfe der „Schreibgerüst-Bausteine“ (ab Ende Klasse 2)</b> . . . . .	<b>10</b>
Bildungsplanbezug . . . . .	10
Die lehrergesteuerte Einführung und Erarbeitung eines Bausteins . . . . .	11
Unterrichtsbeispiel (ab Mitte der Klasse 2) . . . . .	12
Das selbstgesteuerte Üben der Bausteine . . . . .	15
Organisation . . . . .	15
Materialien . . . . .	16
Ablauf einer Übungsphase . . . . .	16
Die Schreibgerüst-Bausteine mit passenden Übungsmöglichkeiten . . . . .	17
Übersicht über die Schreibgerüst-Bausteine . . . . .	36
<b>3. Aufsätze schreiben während der freien Schreibzeiten (ab Klasse 3)</b> . . . . .	<b>37</b>
<b>4. Merkblätter</b> . . . . .	<b>39</b>
<b>5. Die Aufsatzuhr</b> . . . . .	<b>40</b>
<b>6. Texte überarbeiten</b> . . . . .	<b>43</b>
<b>7. Bewertungsbögen (ab Klasse 3)</b> . . . . .	<b>45</b>
Umgang mit Rechtschreibfehlern . . . . .	46
<b>8. Kopiervorlagen</b> . . . . .	<b>47</b>
Aufsatzuhr . . . . .	47
Merkblätter zu den Bausteinen . . . . .	50
Satzanfänge-Kartei . . . . .	57
Merkblätter zu den Aufsatzarten . . . . .	58
Überarbeitungsbögen . . . . .	63
Bewertungsbögen . . . . .	67
<b>9. Literaturverzeichnis</b> . . . . .	<b>72</b>

---

# 1. Vom Erzählen zum ersten Schreiben (ab Klasse 1)

Zum Zeitpunkt der Einschulung kommen die Schulanfänger mit vielfältigen und sehr unterschiedlichen Vorerfahrungen im Bereich des mündlichen Erzählens in die erste Klasse.

Bereits in der frühen Kindheit üben sich Kinder in einfachen Rollenspielen. So werden zum Beispiel Gespräche mit dem Kuscheltier oder Verkaufsgespräche im Kaufladen geführt und kleine Rollenspiele mit Spielkameraden sowie ausführliche im Kindergarten gespielt.

Im frühen Alter fällt es dem Kind noch schwer, sich auf einen Adressaten einzustellen. In der Regel erzählt es noch von sich selbst. Die Erzählungen sind oft sprunghaft, ohne Einleitung und ohne Satzverknüpfungen. Zusammenhänge werden meist nur angedeutet. Das Erlebnis steht im Vordergrund und wird selten ausgeschmückt.

Im Kindergartenalter werden die Erzählungen dann komplexer und adressatenbezogen. Verben spielen eine wichtige Rolle. Das Kind erzählt aus einer gewissen Distanz und kann von Erlebnissen berichten. Es wendet sich an den Zuhörer und kann auch Wertungen und Urteile zum Erzählten einbringen.

## Freies Erzählen ab Klasse 1

Die soziale Funktion des Erzählens als gesellige Praxis findet auch im Anfangsunterricht seinen Platz. Die Kinder erzählen den anderen Geschichten, hören ihren Klassenkameraden zu, lernen, ihren Wortschatz zu erweitern und genießen das Erzählen und Hören der Geschichten. Beim Erzählen befriedigen sie auch ihr eigenes Kommunikationsbedürfnis.

Die Aufgabe der Deutschlehrerin<sup>1</sup> besteht im ersten Schuljahr zunächst darin, eine vertrauensvolle Basis zum Erzählen zu schaffen, Möglichkeiten zum freien Erzählen anzubieten und eine Vorbildfunktion einzunehmen. Rituale im Schulalltag wie Montags- und Morgenkreise regen zwanglos zum freien Erzählen an.

Nach und nach sollen die Kinder dann vom freien Erzählen zum ersten Schreiben kleiner Texte geführt werden. Folgende Voraussetzungen und Angebote unterstützen diesen Weg:

### Voraussetzungen

- eine Basis des Vertrauens
- eine Basis der gemeinsamen Verantwortung
- regelmäßige Zeiten für das freie Erzählen
- eine Ritualisierung der Angebote
- die Fähigkeit, mit aller Aufmerksamkeit und Anteilnahme (Lehrerin und Schüler) zuhören zu können
- eine Offenheit im Beziehungssystem zwischen Lehrerin und Kindern
- ein respektvoller Dialog
- Freiwilligkeit (kein Kind wird zum Erzählen gezwungen)

<sup>1</sup> Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen und da in der Grundschule vornehmlich Lehrerinnen arbeiten, wird im Folgenden ausschließlich die weibliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit zu jeder Zeit Menschen beider Geschlechter gemeint.

## 1. Vom Erzählen zum ersten Schreiben (ab Klasse 1)

---

### Angebote

- Morgenkreis
- Wochenend-Erzählkreis
- Gesprächskreis zu einem Thema
- Sachgespräch
- Abschlussgespräch am Ende der Schulwoche, am Ende eines Projektes, am Ende eines Unterrichtsthemas
- Klassenrat
- Kinderkonferenz

### Unterstützung/Förderung der Erzählstruktur

- angemessene Reaktionen der Zuhörer
- Fragen der Zuhörer (Mitschüler, Lehrerin)
- Alle Erzählungen der Kinder werden gewürdigt.

### Lernziele

- Wortschatzerweiterung
- lernen, angstfrei vor Publikum zu sprechen
- wichtige und unwichtige Inhalte unterscheiden
- erste Anleitung zum Strukturieren der Erzählungen

### Erzählanregungen ab Klasse 1

#### Beispiele

- **Reihum-Geschichte:**  
Ein Kind beginnt mit einer Erzählung. Es entscheidet selbst, wann es abbricht und gibt den „Erzählstein“ (schöner Stein, kleiner Ball, Murmel o. Ä. = ein Gegenstand, der nur die Funktion hat, zum Erzählen aufzufordern) an ein anderes Kind weiter. Dieses entscheidet selbst, ob es die begonnene Geschichte weiterspinnen oder ob es sich nicht am Erzählen beteiligen möchte. In diesem Fall gibt es den „Erzählstein“ kommentarlos weiter.
- **Schatzkästchen:**  
Ein schönes, kleines Holzkästchen (Schmuckdöschen) wird zunächst von der Lehrerin, später auch von einem der Kinder, in unregelmäßigen Abständen mit einem Gegenstand bestückt (z. B. Muschel, Schneckenhaus, Münze, kleines Schmuckstück o. Ä.). Der Gegenstand soll zum Erzählen einer Fantasiegeschichte anregen.
- **Impulsbilder:**  
Ein Bild (Kalenderblatt, Seite eines Bilderbuchs, Zeichnung eines Kindes o. Ä.) liegt in der Mitte des Stuhlkreises und fordert zum Erfinden einer Geschichte auf.
- **Bilderbücher**

---

## 2. Texte verfassen mithilfe der „Schreibgerüst-Bausteine“ (ab Ende Klasse 2)

### Bildungsplanbezug

In den Bildungsplänen<sup>2</sup> für die Grundschule im Fachbereich Deutsch werden bereits zum Ende der zweiten Jahrgangsstufe Kompetenzen im Teilbereich „Texte verfassen“ erwartet, die sich auf folgende Schwerpunkte beziehen:

- eigene Schreibideen entwickeln
- selbstständig zu individuell ausgewählten und zu vorgegebenen Schreibanlässen kurze Texte schreiben
- Planungs- und Schreibhilfen zur Strukturierung und sprachlichen Gestaltung anwenden
- Texte in Bezug auf die Schreibaufgabe und auf die äußere und sprachliche Gestaltung überarbeiten

Wenn die Kinder geübt haben, sich mit Geschichten auseinanderzusetzen, Fragen zu Erzählungen zu stellen und Gespräche über ihre Erzählungen zu führen, kann – sobald sie über ausreichende Schreibfertigkeiten verfügen – dazu übergegangen werden, das mündlich Erzählte zu fixieren.

Erste Kritzelpfeile führen über das Beschriften von eigenen oder vorgegebenen Bildern zum ersten Schreiben kleiner Texte. Neben dem Fördern kreativer Schreibideen wird zudem ein Schreibgerüst eingeübt, das besonders den Kindern, denen das Erzählen und Verfassen eigener Texte schwerfällt, eine hilfreiche Struktur vorgibt. Sie können entlang der einzelnen Teile des Schreibgerüsts eigene Gedanken und Geschichten entwickeln.

Folgende fünf Bausteine eignen sich als Schreibgerüst:

- **Textaufbau/Gliederung:**
  - Einleitung
  - Hauptteil
  - Schluss
  - Überschrift
  - Roter Faden
- **Hauptpersonen**
- **Satzbau:**
  - Passende Adjektive
  - Treffende Verben
  - Vermeiden von Wiederholungen
  - Abwechslungsreiche Satzanfänge
- **Erzählzeit**
- **Wörtliche Rede**

Die Bausteine werden im Klassenverband eingeführt und dann in freien Unterrichtsphasen geübt. Die Schüler entscheiden selbst, in welcher Reihenfolge sie diese üben. Das gesamte Übungsmaterial steht im Klassenraum zur freien Benutzung bereit. Zur Leistungsbestätigung und Lernkontrolle bieten sich






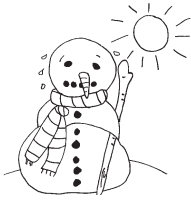

<sup>2</sup> Untersucht wurden hier und im Folgenden die Bildungspläne folgender Bundesländer: Berlin/Brandenburg, Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

## 2. Texte verfassen mithilfe der „Schreibgerüst-Bausteine“ (ab Ende Klasse 2)

- Im Rahmen des Werkstattgesprächs wird auch der Schlussteil der Geschichte erarbeitet und gemeinsam formuliert.
- Das Zusammenfügen der Einzelergebnisse und deren schriftliche Fixierung beschließt diese Unterrichtseinheit.

### Unterrichtsbeispiel (ab Mitte der Klasse 2)

Um die Erzählbeiträge zu kanalisieren, wurde eine Bildergeschichte (hier mit jahreszeitlichem Bezug) ausgewählt. Die dargestellte Handlung entspricht der kindgemäßen Erfahrungswelt und regt gleichzeitig zum Erzählen an. Die Bilder sind einfach gezeichnet und lenken somit nicht vom Handlungsstrang ab.

Vorderseite			
Rückseite	Winter Schnee Kinder bauen Schneemann	Nacht langweilig plötzlich Schneemann lebendig	spazieren gehen während der ganzen Nacht nach Süden
Vorderseite			
Rückseite	nächster Morgen Sonne aufgehen warm	Sonne scheinen immer wärmer	sehr warm Schneemann müde ausruhen
Vorderseite			
Rückseite	Schneemann traurig dicke Tropfen schmelzen		

- Arbeitsblatt mit wörtlicher Rede in Sprechblasen  
Aufgabe: die wörtliche Rede mit Redebegleitsatz und Redezeichen aufschreiben

Wörtliche Rede: Arbeitsblatt 2



In den Sprechblasen kannst du lesen, was die Personen sagen.  
Schreibe die Sätze nun mit einem Redebegleitsatz und mit den richtigen Redezeichen auf!

Beispiel:



Paula

Ich möchte mit dir spielen.

Paula sagt: „Ich möchte mit dir spielen.“



Der Koch

Schmeckt euch der Nachtisch?



Linas Eltern

Dieses Jahr fahren wir in den Sommerferien nach Italien.



Mein Freund

Gehst du mit mir ins Schwimmbad?



Peters Vater

Ich freue mich sehr über dein gutes Zeugnis.



Der Zahnarzt

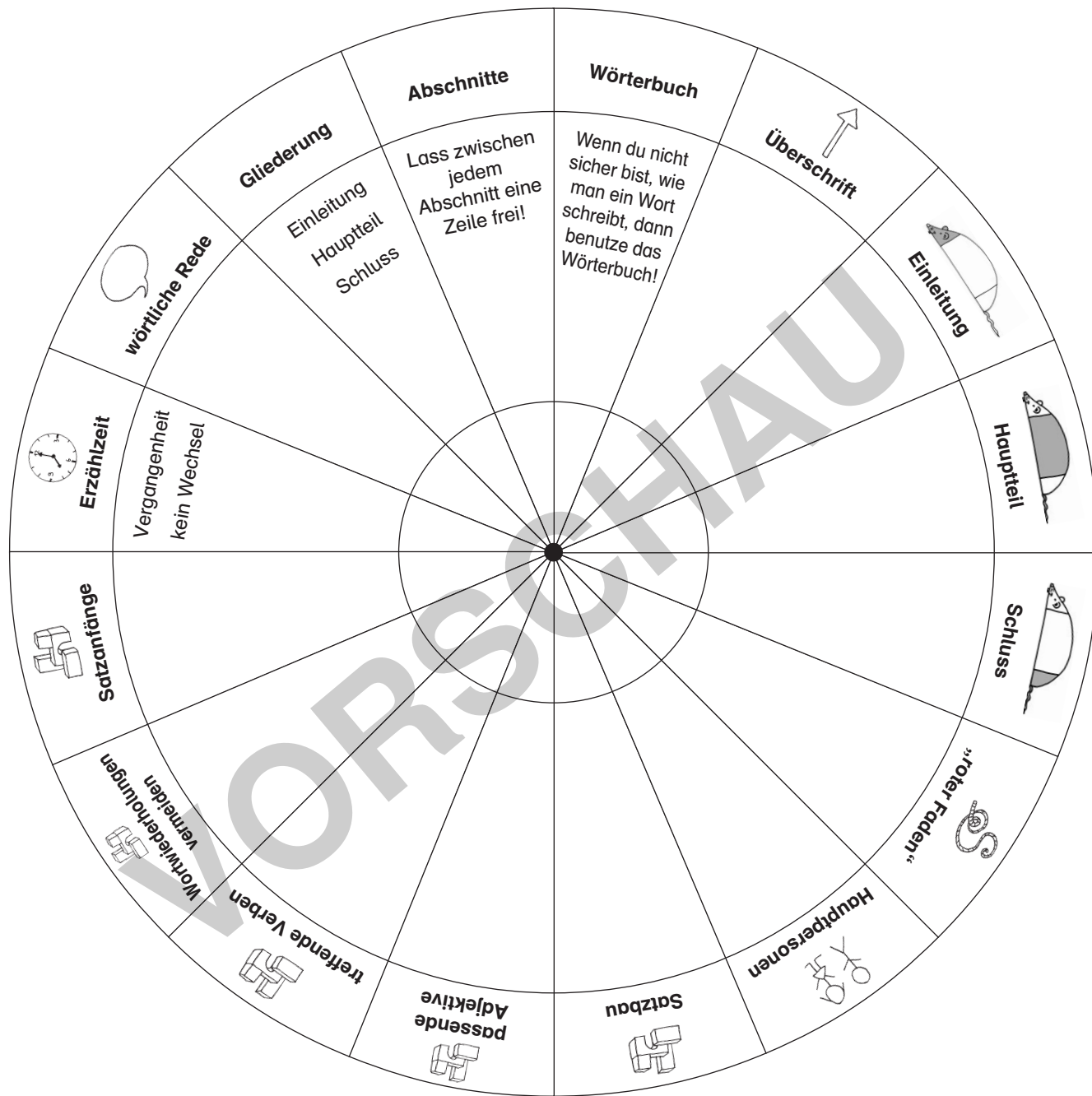
Ich muss zum Glück nicht bohren.



Die Verkäuferin

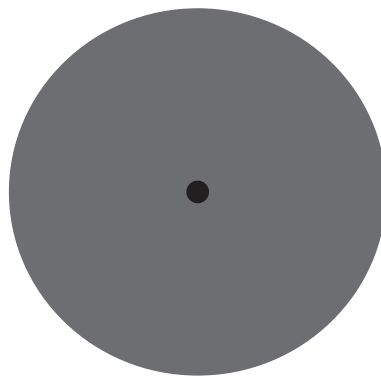
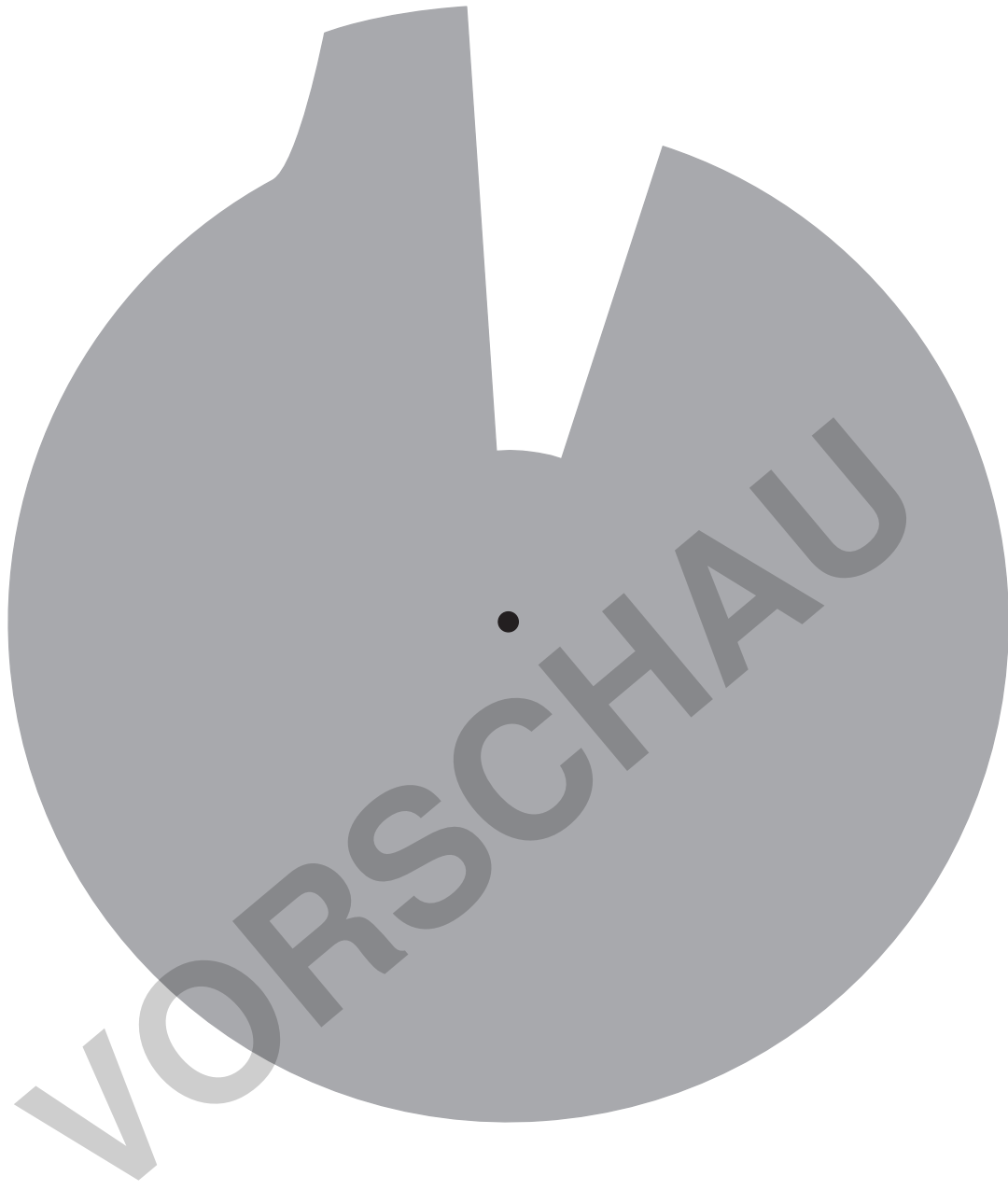
Leider gibt es den Pullover nicht mehr in deiner Größe.

© AOL-Verlag

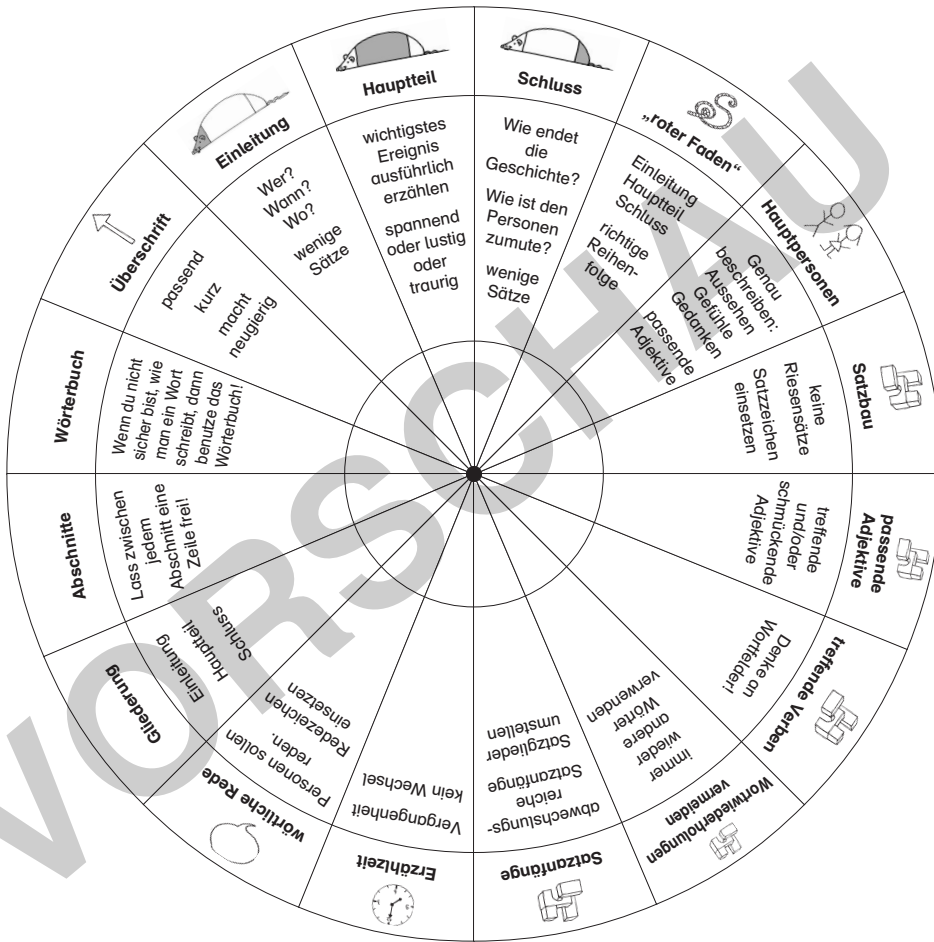


Aufsatzuhr: Blanko-Grundscheibe

8. Kopiervorlagen







**Überarbeitungsbogen: Aufsatz**

Schreibe deinen Aufsatz zuerst auf Konzept und überarbeite ihn dann mithilfe dieses Merktzettels.

Überlege dir eine passende **Überschrift!**

Überprüfe **Wiederholungen!**  
Denke an **Wortfelder!**

Findest du **Rechtschreibfehler?**  
Wenn du unsicher bist, dann schlage das Wort im Wörterbuch nach.

Überprüfe die **Satzanfänge!**  
Verwende die Schachtel mit der Sammlung von Satzanfängen!

Nach jedem Teil des Aufsatzes soll **eine Linie frei** sein!

Überprüfe die **Erzählzeit** (Vergangenheit)!

Sind **Einleitung** und **Schluss**   
nicht zu lang, aber auch nicht zu kurz?

Entspricht der **Hauptteil** der Form der ?

© AOL-Verlag

**Überarbeitungsbogen: Die Überschrift ist vorgegeben**

Du hast dir eine Geschichte ausgedacht, die zu einer vorgegebenen Überschrift passt, und sie aufgeschrieben.  
Hast du dabei an alle Regeln und Hinweise gedacht?

Prüfe nach! Möglichst viele Fragen solltest du mit „ja“ beantworten können.

	ja	verändern
Passt deine Geschichte zur vorgegebenen <b>Überschrift</b> ?		
Hat deine Geschichte eine kurze <b>Einleitung</b> ? In ihr sollten wir erfahren: <b>Wer</b> kommt vor? <b>Was</b> passiert? <b>Wo</b> passiert es?		
Hat deine Geschichte im <b>Hauptteil</b> einen <b>Höhepunkt</b> , der besonders traurig, lustig oder spannend ist?		
Hast du wirklich nur <b>eine</b> Geschichte <b>ganz genau</b> erzählt?		
Hast du ausführlich erzählt?		
Erfahren wir etwas über <b>Gefühle</b> und <b>Gedanken</b> der Personen?		
Hast du deine Geschichte <b>sprachlich lebendig</b> gemacht? Dafür brauchst du: – wörtliche Rede – unterschiedliche Satzanfänge – genaue Verben – schmückende Adjektive – passende Substantive		
Hast du <b>vollständige Sätze</b> geschrieben und alle <b>Satzzeichen</b> eingesetzt?		
Hast du <b>wörtliche Rede</b> eingesetzt und auch an die <b>Redezeichen</b> gedacht?		
Hast du die Geschichte in der richtigen Erzählzeit, nämlich der <b>Vergangenheit</b> , geschrieben?		
Hast du einen guten <b>Schluss</b> gefunden?		

© AOL-Verlag